



DORFELDER ECHO

Dezember 2011



Wir alle sind Niederdorfelden

- ▶ **Wer ist eigentlich im Moment Bürgermeister?**
- ▶ **Der „Neue“ in Dorfelden**
- ▶ **Aus der Gemeindevertretung**
- ▶ **Rote Zitrone**

SPD
Niederdorfelden



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

als neuer Ortsvereinsvorsitzender wende ich mich in dieser Form zum ersten Mal an Sie. Hinter uns liegt ein ereignisreiches Jahr. Wir hatten in Niederdorfelden unser eigenes „Superwahljahr“. Zunächst dominierte im März die Kommunalwahl das politische Geschehen, es folgte ein Bürgerentscheid über den Kauf des ehemaligen HL-Marktes. In den letzten Monaten war dann die Bürgermeisterwahl im Blickpunkt des politischen Interesses.

Aus der Kommunalwahl ging die SPD mit sieben von 15 Gemeindevertretern erneut als stärkste Fraktion hervor. Dies werte ich als eine Bestätigung unserer Politik hier im Ort.

Der Bürgerentscheid votierte gegen unsere Empfehlung für den Kauf des ehemaligen HL-Marktes. Wir respektieren diese Entscheidung selbstverständlich und bringen uns aktiv in die Planung und Gestaltung einer Lösung zur Kinderbetreuung im ehemaligen HL-Markt und dessen Finanzierung ein.

Am 20. November fand dann die Wahl zum Bürgermeister statt. Der SPD Kandidat Klaus Büttner wurde mit 53,52 % der Stimmen im ersten Wahlgang zum Bürgermeister gewählt. Das ist ein sehr gutes Ergebnis und spricht in meinen Augen dafür, dass Sie sich ehrliche und unaufgeregte Politik für Niederdorfelden wünschen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen für das uns ausgesprochene Vertrauen bedanken!

Mit der Wahl ist nun ein wenig Ruhe im politischen Tagesgeschäft eingeleitet. Wir werden versuchen, die anstehenden Aufgaben in einem „Miteinander“ anzugehen, um das Beste für Niederdorfelden zu erreichen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Dirk Bischoff

Vorstandsvorsitzender SPD Niederdorfelden

Und nun eine Quizfrage: Wer ist eigentlich im Moment Bürgermeister?

Da der ehemalige Bürgermeister Matthias Zach bekanntlich zum 1. November 2011 sein Amt als Kreisbeigeordneter angetreten hat und der neu gewählte Bürgermeister Klaus Büttner sein Amt erst zum 1. Februar 2012 antreten wird, ist der Stuhl des Verwaltungschefs in Niederdorfelden derzeit nicht besetzt. Oder etwa doch?

Für eine Übergangsphase von drei Monaten leitet Karl Markloff die Verwaltung der Gemeinde. Als erster Beigeordneter ist nämlich er automatisch Stellvertreter des Bürgermeisters - und zwar ehrenamtlich!

Im „echten“ Berufsleben ist Markloff Angestellter in der Verwaltung der Stadt Dreieich. Da er für die Tätigkeit in Niederdorfelden seine Arbeit dort nicht einfach ruhen lassen kann, steht er der Gemeinde Niederdorfelden für ca. 2 1/2 Tage pro Woche zur Verfügung.



In dieser Ausgabe

Wer ist eigentlich im Moment Bürgermeister?

Der „Neue“ in Dorfelden

Aus der Gemeindevertretung

Rote Zitrone

Bis zum Amtsantritt des neuen Bürgermeisters muss sich Karl Markloff also der Herausforderung einer beruflichen Doppelbelastung stellen. Noch dazu fallen in diese Zeit wichtige Entscheidungen, wie z.B. die Verabschiedung des Haushalts für das Jahr 2012.

Die Bürgerinnen und Bürger bekommen davon allerdings überwiegend nichts mit. Karl Markloff kennt sich in der Verwaltung bestens aus und konnte daher seinen Vertretungsjob weitgehend ohne Einarbeitungsphase beginnen.

Der „Neue“ in Dorfelden

Liebe Dorffellerinnen, liebe Dorffeller!

Im November 2009 wurde ich durch den SPD Ortsverein Niederdorfelden zum Bürgermeisterkandidaten für die im Jahr 2011 anstehende Bürgermeisterwahl nominiert. Nun liegt ein langer und nervenaufreibender Wahlkampf hinter mir, der mir viel an Erfahrung eingebracht hat und eine Bereicherung für mich war.



Worüber ich mich sehr gefreut habe, war die große Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger an meinen angebotenen Veranstaltungen, seien es der „Fränkische Abend“ oder auch das „Frauenfrühstück“. Auch bei meinen Hausbesuchen bzw. an den Wahlkampfständen haben Sie mir das Gefühl gegeben, dass ich einer von Ihnen bin. Dies alles hat mir sehr viel Kraft gegeben und auch Freude bereitet.

Dies war aber natürlich alles noch nichts gemessen an dem „phantastischen“ Wahlergebnis. Sie haben mich mit 53,52% der abgegebenen Stimmen zu Ihrem Bürgermeister gewählt. Vielen DANK! Ich habe immer daran geglaubt und gehofft, dass dies so kommen wird.

Nun ist es soweit. Natürlich wäre es mir am liebsten, bereits morgen meine neue Tätigkeit aufzunehmen. Da ich aber bei einer bayerischen Kommune angestellt bin, habe ich erst zum 31.01.2012 die Möglichkeit, mein Arbeitsverhältnis zu beenden. Ab dem 01.02.2012 stehe ich Ihnen dann in meiner neuen Funktion als Bürgermeister zur Verfügung.

Es stehen wichtige Entscheidungen an, die es gemeinsam zum Wohle aller zu meistern gilt. Ich habe bereits von vielen Menschen nach meiner Wahl Anregungen und Ideen übermittelt bekommen. Hierfür möch-

te ich mich recht herzlich bedanken. Dies zeigt, dass Sie sich alle zum Wohle unseres Ortes einbringen wollen, was für mich als Bürgermeister ein gutes Zeichen ist.

Aber ich möchte auch die Gelegenheit nutzen, mich bei meinen beiden Kontrahenten, Uwe Schäfer und Daniel Christ zu bedanken. Vielen Dank für den fairen Wahlkampf. Ich möchte beide bitten, sich weiterhin für die Belange unserer Bürgerinnen und Bürger einzubringen und wünsche mir eine gute Zusammenarbeit.

Nun steht erst einmal die besinnliche Weihnachtszeit an. Ich danke allen die sich für die „Schwächeren“ in unserer Gesellschaft einbringen, sei es durch Spenden, Mithilfe bei caritativen Veranstaltungen u.v.m. Allen, die ehrenamtliche Arbeit für unseren Ort und darüber hinaus geleistet haben, vielen Dank.

Ich wünsche Ihnen allen und Ihren Familien eine schöne, friedvolle Weihnachtszeit, und ein glückliches, gesundes Jahr 2012!

Ihr

Klaus Büttner



Aus der Gemeindevertretung



Liebe Dorffellerinnen, Liebe Dorffeller,

seit der letzten Kommunalwahl am 27. März haben wir in Niederdorfelden eine neu gewählte Gemeindevertretung. Ich bin von Ihnen neu in das Amt des Gemeindevertreters gewählt worden und möchte mich an dieser Stelle für Ihr Vertrauen bedanken. Die SPD Fraktion hat mich zu Ihrem Vorsitzenden gewählt.

Aber nicht nur ich bin neu für die SPD in der Gemeindevertretung. Die übrigen „neuen Gesichter“ der SPD sind Juliane

Frey, Stephan Giese, Stani Czmok und Markus Schwarz.

Die SPD hat aber auch erfahrene Gemeindevertreter in ihren Reihen. So ist Kristina Schneider erneut in die Gemeindevertretung und von dieser einstimmig zu Ihrer Vorsitzenden gewählt worden. Dieses Amt hatte sie bereits in der letzten Wahlzeit von Barbara Stiller übernommen und dabei durch ihre ruhige und natürliche Art überzeugt. Auch Dirk Bischoff ist erneut in die Gemeindevertretung und zum Vorsitzenden des Haupt-, Finanz- und Sozialausschuss gewählt worden.

In den Gemeindevorstand entsendet die SPD Karl Markloff und Reinhard Schott, ebenfalls zwei „erfahrene Hasen“.

Wir werden unser Wahlprogramm nun Punkt für Punkt angehen und unseren Versprechen Taten folgen lassen. Erste Erfolge sind die Fertigstellung des Fuß-/Radweges entlang der Bahn und die Veröffentlichung der in der Gemeindevertretung getroffenen Beschlüsse auf der Homepage der Gemeinde und in den Schaukästen. Ich werde Sie über unsere politische Arbeit auf dem Laufenden halten.

Herzliche Grüße Ihr

Carsten Frey

Fraktionsvorsitzender SPD Niederdorfelden

Die „Rote Zitrone“



Und die Rote Zitrone geht diesmal an ... die Lokalredaktion der „Frankfurter Rundschau“

„Zeitungsrecherche für Anfänger“ oder „Lokalnachrichten leicht gemacht“!

Hieß es noch am 18. November, also zwei Tage vor der Bürgermeisterwahl: *„Dem ortsfremden SPD-Kandidaten Klaus Büttner werden kaum Chancen eingeräumt...“*

und *„Alles läuft auf einen Zweikampf hinaus zwischen Zachs Wunschnachfolger, dem unabhängigen Kandidaten Daniel Christ, und CDU-Mann Uwe Schäfer aus Bad Vilbel.“*, musste die zuständige Redaktion am 21. November titeln: **„Büttner wird auf Anhieb Bürgermeister“!**

Nun fragt sich der geneigte Leser, wie eine traditionsreiche Tageszeitung wie die „FR“ sooo daneben liegen kann. Nun, zu lesen ist im ersten Artikel auch: *„Beobachter rechnen mit einer Stichwahl Anfang Dezember.“*

Wow! Wer sind diese Beobachter? Freie Wahlbeobachter? Die UNO??? Oder einfach nur Personen, die einen guten Draht zur Rundschau haben und der Presse einfach mal so ihre Wunschvorstellungen einflüstern?

In jedem Fall hat der Artikel vom 18.11.2011 einen großen Unterhaltungswert und dafür bekommt die Lokalredaktion der Frankfurter Rundschau völlig verdient unsere großartige Auszeichnung „Die Rote Zitrone“ verliehen! Seriöser Journalismus zeichnet sich eben durch Überprüfung der verwendeten Quellen aus. Herzlichen Glückwunsch zu dieser journalistischen Meisterleistung! Wir freuen uns auf weitere Schenkelklopper dieser Art!

Editorial

Herausgeber:

SPD-Ortsverein
Niederdorfelden

V.i.S.d.P.:

Dirk Bischoff
Berliner Strasse 29
61138 Niederdorfelden

Druck:

Druckerei Spiegler
Bad Vilbel
Auflage 1700

Der SPD Ortsverein Niederdorfelden



wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2012!